

Unsere Bildungsangebote



Das aktuelle forum (af) ist ein anerkannter Träger der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung. Das af führt Seminare, Workshops, Gedenkstättenfahrten, Projekte und Bildungsurlaube zu gesellschaftlichen und politischen Themen durch.

Unseren Bildungsauftrag sehen wir in einem Beitrag für eine Gesellschaft, die den demokratischen Grundwerten verpflichtet ist und nach sozialer Gerechtigkeit strebt. Unsere Stärke liegt in der inhaltlichen und räumlich aufsuchenden Bildungsarbeit in Ihren Einrichtungen.

Wir führen unsere Angebote in 6 Themenfeldern durch.

Die genauen Inhalte, Zeiten und Abläufe werden je nach Bedarf zielgruppengerecht angepasst. Gemäß dem Weiterbildungsgesetz NRW können Teilnehmende ab 16 Jahren aus NRW an unseren Angeboten teilnehmen. Die Formate (u.a. Workshops, Seminare, Studienfahrten, Exkursionen, Projektwoche, digitale Angebote) und abweichende Altersstrukturen sind nach individueller Absprache möglich.

1. Demokratie und Partizipation

Es gibt für alle Chancen zur politischen Teilhabe. Die individuellen Mitwirkungsmöglichkeiten in gesellschaftlichen und politischen Prozessen sind vielfältig. Wir zeigen auf, wie Partizipation funktioniert und welche Wege es gibt, um sich in eine demokratische Gesellschaft einzubringen.

Beispiele für Seminare in dem Themenfeld:

1. Demokratie, Toleranz und Gleichberechtigung

Für ein respektvolles und gleichberechtigtes Zusammenleben in einer heterogenen werdenden Gesellschaft muss der demokratische Grundkonsens der gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gewahrt werden. In dem Seminar „Demokratie, Toleranz und Gleichberechtigung“ werden die Teilnehmenden mit wichtigen Grundlagenkenntnissen zu den Rahmenbedingungen gleichberechtigter Teilhabe versorgt und für die Bedeutung von Toleranz und Respekt sensibilisiert. Ziel ist es, dass sie nach Abschluss des Seminars in der Lage sind, Ungleichbehandlung in Leben und Beruf zu erkennen und selbstständig geeignete Lösungsansätze zu erarbeiten.

2. Days of Future

Das „Days of Future“-Seminar verdankt seinen Namen der kreativen Zukunftsforschung und widmet sich in seinem Ablauf dem Entwurf und der Simulation eines Zukunftsszenarios sowie dessen kritischer Analyse. Die Teilnehmer*innen lernen, das Handeln von Heute mit den Augen von Morgen zu betrachten und so gängige Praktiken in Hinblick auf ihre Spätfolgen zu hinterfragen, alternative Möglichkeiten aufzuzeigen und innovative Ideen zu fördern.

3. Medienkompetenz in einer globalisierten Welt

In einer zunehmend vernetzten Welt, in der Smartphones, soziale Medien und das Internet an sich zur Selbstverständlichkeit geworden sind, ist Medienkompetenz wichtiger denn je. In einem Zeitalter von Desinformation und Demagogie ist sie schließlich auch eine demokratische Kompetenz, die in diesem Seminar als solche vermittelt wird. Im Vordergrund steht dabei die Rolle des Individuums im Kontext der Globalisierung; Kerninhalte sind entsprechend jenes Wissens und jene Kompetenzen, die zur engagierten und reflektierten Teilhabe befähigen und mit denen man sich vor manipulativen Medienstrategien schützen kann.

4. Wahlen und Demokratie (zur Europa- / Bundestags- / Landtags- und Kommunalwahl)

Warum ist es wichtig zu wählen? Was bedeutet Demokratie in unserer Gesellschaft? Diese Fragen und mehr werden im Einführungsteil des Seminars behandelt. In diesem Seminar denken die Teilnehmenden gemeinsam darüber nach, wie Wahlen ablaufen, was „demokratisch“ eigentlich bedeutet und wo sie in ihrem Alltag Demokratie erleben können. Verschiedene interaktive Formate sorgen für kontroverse Diskussionen, alle mit dem Ziel, das Bewusstsein und die Akzeptanz für die freiheitlich-demokratische Grundordnung der Bundesrepublik zu fördern. In unserem eigens konzipierten Escape Game „Die Wahlurne“ löst das Team gemeinsam verschiedene Rätsel, um eine Geschichte um Geld, Korruption und Betrug rund um eine Bürgermeisterwahl aufzudecken.

5. Medienkompetenz als Demokratiekompetenz:

Medienkompetenz ist eine wichtige Kompetenz im demokratischen Zusammenleben und unverzichtbar, um sich in einer komplexer werdenden Medienlandschaft adäquat zu informieren und vor Meinungsmache zu schützen. Insbesondere mediale Meinungsmanipulation in Form von Desinformation, Verschwörungserzählung und gezinkten Algorithmen stellt eine wachsende Bedrohung für die deutsche Demokratie dar während sozial-mediale Selbstdarstellung und Online-Mobbing zur gesundheitlichen Belastung werden können. Ziel des Seminars ist entsprechend einer umfangreichen Ausstattung der Teilnehmenden mit den nötigen Kenntnissen, um eine reflektierte und sichere Mediennutzung zu ermöglichen, z.B. anhand des eigenen Smartphones.

2. Lebenswelt und nachhaltige Entwicklung

Unsere demokratische Gesellschaft besteht aus vielfältigen Individuen, die sich jeweils in einer eigenen Lebenswelt befinden. Welche globalen Themen und gesellschaftlichen Herausforderungen beeinflussen uns in unserer Entscheidung, wie wir leben? Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf den Wandel zu einer ökologisch nachhaltig orientierten Gemeinschaft. In unseren Bildungsangeboten werden die Themen der Teilnehmenden aufgegriffen und mit handlungs- und erfahrungsorientierten Methoden aufgearbeitet.

Beispiele für Seminare in dem Themenfeld:

1. Lebensplanung:

In diesem Seminar, das sich primär an Jugendliche richtet, beschäftigen sich die Teilnehmenden mit ihren individuellen Lebensplanungen und ihren privaten wie beruflichen Zielen und kontextualisieren diese im Zusammenhang pluralistischer Gesellschaft. Ihnen wird so geholfen ihre Stärken und Schwächen zu reflektieren sowie wertvolle Perspektivwechsel zu vollziehen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der interkulturellen Sensibilisierung für die Interaktion mit Menschen innerhalb einer vielfältigen Migrationsgesellschaft, in der vielfältige Lebensentwürfe koexistieren.

2. Gesellschaft – Gruppe – Ich:

Zwischenmenschliche Konflikte gehören zu unserem alltäglichen Leben in Schule und Arbeit, in der Familie, wie auch innerhalb enger Freundesgruppen. Das Navigieren dieser Konflikte und Konfliktpotenziale ist dabei kein Selbstläufer: Es bedarf entsprechender Kommunikations- und Konfliktbewältigungskompetenzen, um einen respektvollen und toleranten Umgang zu pflegen. Solche Kompetenzen werden in diesem Seminar vermittelt, um die Teilnehmenden insbesondere auf Konflikte im Berufsalltag vorzubereiten.

3. Kulturenknigge:

In zweitägigen Workshops werden Jugendliche für ihre spezifischen Berufsfelder interkulturell sensibilisiert, sie erhalten Anregungen zum Perspektivenwechsel im Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmungen, sie erfahren einen Theorie-Praxis-Transfer mit Blick auf die Begegnung mit Personen anderer Milieus und lernen die eigene Rolle im Umgang mit kultureller Vielfalt zu reflektieren. Über verschiedene Methoden und praxisnahe Übungen erhalten sie im geschützten Raum Handlungskompetenzen für die Herausforderungen der Migrationsgesellschaft.

3. Erinnerungskultur

Erinnerung ist für uns mehr als die Auseinandersetzung mit nationalsozialistischen Verbrechen und Kriegstraumata der beiden Weltkriege. Wir lassen auch jüngere Geschichte durch neue Methoden der Erinnerungsarbeit lebendig werden. In unserer Bildungsarbeit finden wir neue Wege der Gedenkkultur und aktivieren so das Bewusstsein für aktuelle politische Entwicklungen. Innerhalb dieses Themenschwerpunktes gibt es die Möglichkeit ein Escape Game zu spielen.

Beim Escape Game „Feldpost“ handelt es sich um ein sehr kompaktes und damit schnell und einfach einsetzbares Escape Game zum Thema Erinnerungskultur, speziell zum Ersten Weltkrieg.

In Kooperation planen und führen wir **Gedenkstättenfahrten** und **Studienfahrten** durch. Wir bieten Fahrten zu Erinnerungsorten des Ersten und Zweiten Weltkriegs u.a. in Deutschland, Belgien, Frankreich, Israel und der Türkei an.

Beispiele für Seminare in dem Themenfeld:

1. Lost Stories, Lost Places:

Im Seminar „Lost Stories, Lost Places“ erleben die Teilnehmenden wie eine persönliche aktive Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen wie der Erinnerungskultur möglich ist, und erfahren die Unterschiedlichkeiten verschiedener Erinnerungskulturen je nach Herkunft, Lebenssituation und Religionszugehörigkeit. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollen während des Projektes so die Möglichkeit haben, ihre eigene Haltung wie auch die der anderen zu reflektieren und so ein Verständnis für friedliche Teilhabe gewinnen.

2. Forschen und Erinnern (Gedenkstättenfahrt in Deutschland):

Im Seminar „Forschen und Erinnern“ gehen die Teilnehmenden auf Spurensuche und setzen sich mit den Biografien der Opfer und Täter*innen auseinander. Sie werden dabei ermutigt, eine eigene Fragestellung zu erarbeiten und dieser in der Gedenkstätte nachzugehen. So wird nicht nur ein kritisches Geschichtsbewusstsein gefördert, sondern auch das Verantwortungsbewusstsein der Teilnehmer*innen als soziale Akteure.

3. Nationalsozialistische Verbrechen in Auschwitz: „Spuren suchen – Gegenwart begreifen“:

Die Gedenkstättenfahrt zu den Lern- und Erinnerungsorten der Gedenkstätte Auschwitz soll vorhandenes Wissen über die NS-Verbrechen bzgl. der Verfolgung und Ermordung der europäischen Jüdinnen und Juden, der Verfolgung von Sinti und Roma sowie der Homosexuellen und anderer Opfergruppen vertiefen und erweitern. Dieses vor Ort im lebendigen Lernen in der Gedenkstätte erworbene Wissen stellt für die Teilnehmenden eine Bereicherung in ihrem individuellen historischen Wissen dar und soll zur weiteren Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus animieren.

4. Orte des NS-Völkermords – Gedenkstättenseminar an Erinnerungsorten des Holocaust (Majdanek/Lublin):

Lublin und Majdanek bilden einen Kreuzungspunkt verschiedenster Operationen und Verbrechen der Nationalsozialisten in Polen. In Lublin saß beispielsweise die organisatorische Zentrale für die Aktion Reinhard, in Zuge derer die jüdische Bevölkerung des sogenannten Generalgouvernements wie auch die anderen europäischen Länder verfolgt und ermordet wurden. Durch Lernen vor Ort sollen den Teilnehmenden so Kenntnisse wie auch Eindrücke vermittelt werden, die die Grausamkeiten der Shoah in Polen wie auch die Geschichte Polens und der polnischen Juden unter dem NS-Regime greifbar machen und so das Verständnis für die Signifikanz von Erinnerungskultur und Friedensarbeit für die europäische Staatengemeinschaft vertiefen.

4. Diversität

Diversität beschreibt für uns in der politischen Bildungsarbeit, ein Bewusstsein für Verschiedenheit sowie deren Anerkennung und Wertschätzung. Entsprechend heißt Bildungsarbeit für uns, Diskriminierungen gegenüber Menschen und Meinungen entgegenzuwirken. Stattdessen wird Diversität und Inklusion unterstützt.

Beispiele für Seminare in dem Themenfeld:

1. Diversität, Toleranz und Respekt im Alltag

Die Unterschiedlichkeit von Menschen zeigt sich im Alter, Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Bildungsgrad und sexueller Identität. Durch sie entstehen in einer pluralistischen Gesellschaft neue Konfliktpotenziale, die stetigen Anpassungsdruck erzeugen und ggf. auch die eigene Wertschätzung von Diversität strapazieren. Im Seminar erhalten die Teilnehmenden hierzu theoretische Grundlagenkenntnisse und setzen sich praktisch-interaktiv mit dem Thema auseinander, um alltägliche Konflikte verständnisvoll und friedlich navigieren zu können.

2. Extremismus in der Demokratie

(Politischer) Extremismus ist in seinem Kern streng doktrinär und ideologisch geschlossen und stellt so eine klare Antithese zu den Werten von Demokratie und Pluralismus dar, die wiederum Kraft aus Diversität ziehen und für die Freiheit der Meinung kämpfen. In diesem Seminar sollen die Teilnehmer politischen Extremismus nicht nur verstehen und erkennen lernen, sondern auch lernen, warum der Kompromiss grade auch in Angesicht komplexer Probleme eine starke Gegenantwort gegen das extremistische „Wir-gegen-Die“ darstellt.

5. Ruhrgebiet

Das Ruhrgebiet als größter Ballungsraum Europas und Schmelztiegel verschiedenster Kulturen ist ein Ort, an welchem das Zusammenleben der Menschen jeden Tag vielfältige Herausforderungen bietet. Mit unserer politischen Bildungsarbeit leisten wir einen Beitrag um gemeinsam mit den Teilnehmenden, vor Ort und im Stadtteil, das soziale Miteinander zu stärken, Initiative zu ergreifen und Zukunft zu gestalten.

Beispiele für Seminare in dem Themenfeld:

1. City Cache:

Mit der Methode des Geocachings sammeln die jungen Teilnehmenden sozialräumliche Erfahrungen im Ruhrgebiet. Nachdem sie zunächst einem bereits installierten Bildungscache folgen, entwickeln die Teilnehmer*innen in einem zweiten Schritt einen eigenen solchen in ihrer Heimatstadt, der von den anderen Kleingruppen getestet und schließlich auf entsprechenden Geocaching-Portalen veröffentlicht wird. So tragen sie aktiv zum Aufbau eines regionalen Orientierungs- und Informationsnetzwerks bei.

2. Actionbound:

Die Teilnehmer*innen werden im Seminar mit der Methode und App „Actionbound“ vertraut gemacht und erstellen so ein Quiz zu ihrem Stadtteil und Sozialraum. Ziel des Seminars ist es dabei, die Bereitschaft der Teilnehmenden zu erhöhen, sich aktiv mit der Infrastruktur und den Ressourcen ihres Stadtteils auseinander zu setzen. Die Aufbereitung wird anonym veröffentlicht und so anderen Interessierten zur Verfügung gestellt.

3. Industriekultur und Strukturwandel:

Das Seminar widmet sich dem Strukturwandel und dessen Entwicklungen anhand prägender Orte der Industriekultur. Eine Fahrt mit der Essener „Kulturlinie 107“ sowie die Besichtigung der Zeche Zollverein und des Landschaftsparks Duisburg-Nord verdeutlichen exemplarisch, wie ehemalige Industrieanlagen heute kulturell und touristisch genutzt werden. Weitere Orte wie z.B. die Zeche Carl, das Colosseum, der Goethebunker in Essen und das Dortmunder Brauereimuseum bieten Perspektiven eines nachhaltigen Strukturwandels an. An diesen Standorten wird erkennbar, wie die Region ihr industrielles Erbe als Ressource nutzt und welche Potenziale für die zukünftige Entwicklung des Ruhrgebiets darin liegen.

6. Internationales

Unsere globalisierte Gesellschaft ist auch durch eine zunehmende internationale Mobilität gekennzeichnet. Dieser Prozess, der stetig an Komplexität gewinnt, stellt die jungen Generationen vor immer neue Herausforderungen. Diese erkennen wir und setzen uns dafür ein, dass alle Jugendlichen von der internationalen Jugendarbeit profitieren, indem sie sich persönlich weiterentwickeln und ihre sozialen und beruflichen Kompetenzen erweitern können.

Beispiele für Seminare in dem Themenfeld:

Fernwehlots*innen

Teilnehmende im Seminar „Fernwehlots*innen“ erhalten einen allgemeinen Überblick über verschiedene Mobilitätsprogramme der internationalen Jugendarbeit (Work & Travel, Au Pair, Internationale Jugendbegegnungen, ...) wie auch weitere Tipps rund um entsprechende Auslandsaufenthalte. Nach Abschluss des Seminars sind die

Teilnehmer*innen nicht nur für die eventuelle Planung eigener Auslandsreisen vorbereitet, sondern auch in der Lage Menschen in ihrem eigenen Umfeld eine entsprechende einleitende Beratung zu bieten.

Das aktuelle forum ist auch das regionale Büro von Eurodesk in Gelsenkirchen informieren wir junge Leute und Fachkräfte über Auslandsaufenthalte weltweit. Die Information und Beratung ist kostenlos, neutral und trägt sind Ansprechpartner nicht nur für die individuelle Beratung, sondern Informationsveranstaltungen oder z.B. für einen entsprechenden Infor der offenen Tür oder an Schulfesten (etc.).



Die Servicestelle für mehr Internationale Jugendarbeit in NRW bietet u.a. in Kooperation mit Eurodesk oder dem IJAB Fortbildungen zu folgenden Themen an:

- Informationsveranstaltungen zum Thema „Fördermittel in der internationalen Jugendarbeit“
- Sprachanimation in der internationalen Begegnung



Methoden und Formate

Innerhalb unserer Seminare, Workshops, Bildungsangebote, Studienfahrten und Vernetzungsarbeit nutzen wir innovative und aktivierende Methoden unter Rückgriff auf digitale Medien wie z.B. Geocaching, Actionbounds, Escape Games sowie das Erstellen von einem Podcast, Rap Song oder Webvideo.



Das af verfügt über verschiedene **Escape Games**, die innerhalb unserer Formate als Seminareinstieg genutzt werden. Diese sind zu den Themenfeldern Demokratie „Die Wahlurne“ (3x analog), Erinnerungskultur „Die Feldpost“ (analog), Diversität „Der verrückte Professor“ (analog), Wasser (3x analog) sowie Internationales (digital) ausgearbeitet und gestaltet worden.

Des Weiteren haben wir zu den Themenfeldern Erinnerungskultur und Ruhrgebiet bereits verschiedene **Actionbounds** entwickelt, die wir in unseren Seminaren, Workshops etc. anbieten und nutzen können. Diese sind in den folgenden Städten vorhanden:

- Gelsenkirchen
- Duisburg
- Bochum
- Oberhausen
- Dortmund



Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben oder Sie Rückfragen zu unseren Bildungsangeboten haben, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf.



Markus Schröder

Tel.: 0209- 15510 15

m.schroeder@aktuelles-forum.de

Miriam Jusuf

Tel.: 0209- 15510 23

m.jusuf@aktuelles-forum.de

Verena Reichmann

Tel.: 0209- 15510 12

v.reichmann@aktuelles-forum.de

Karolina Hajjar

Tel.: 0209- 15510 21

k.hajjar@aktuelles-forum.de

Benedikt Schmitt

Tel.: 0209- 15510 20

b.schmitt@aktuelles-forum.de

Kontakt:
aktuelles forum e.V.; Schwarzmühlenstraße 104; 45884 Gelsenkirchen;
0209- 155 10 0; info@aktuelles-forum.de